Abend-Ausgabe.

Course u. Depeschen

Posener Zeitung.

Neueste Nachrichten

Nr. 804. Montag, 15. November 1880.

Börsen-Telegramme.

Berlin, den 15. November 1880. (Telegr. Agentur.)

	Not.	v. 13.		Not.	v. 13.
Weizen flau			**Spiritus** matter		
November-Dezember	211 —	211 50	loco	58 60	58 80
April-Mai	216 —	216 50	November	57 90	58 10
Roggen weichend			November-Dezember	57 20	57 30
November	214 50	216 25	Dezember-Januar	57 20	57 30
November-Dezember	213 —	213 75	April-Mai		58 30
April-Mai	205 —	206 —	**Hafer** —	58 20	
Rüböl still			November	152 —	152 —
November-Dezember	54 50	54 75	Kündig. für Roggen	300	200
April-Mai	57 —	56 90	Kündig. Spiritus		

	Not.	v. 13.		Not.	v. 13.
Märkisch-Posen E.A	27 40	27 25	Russ.-Bod.-Kr.-Pfdb	80 30	
do. Stamm-Prior.	102 10	102 10	Poln. 5proz. Pfandbr.	62 20	62 50
Berg.-Märk. E. Akt.	116 40	116 —	Pos. Provinz.-B.-A.	116 —	116 —
Oberschlesische E. A.	201 80	201 90	Ldwirthschftl. B.-A.	72 —	72 —
Kronpr. Rudolf.-B.	70 75	69 90	Pos. Sprit-Akt.-Ges.	51 90	51 —
Oesterr. Siberrente	62 90	62 80	Reichsbank . . .	146 50	146 60
Unger. Goldrente	92 25	92 25	Disk. Kommand.-A.	175 50	175 50
Russ. Anl. 1877	91 50	91 50	Königs-Laurahütte.	115 60	115 50
" 80	70 80	70 75	Dortmund. St.-Pr.	81 25	81 30
" Pr Anl.	136 60		Posen. 4 pr. Pfandbr.	99 10	99 20
dto. zweite Orientanl.	57 10	57 10			

Nachbörse: Franzosen 477 50 Kredit 488,— Lombarden 151

	Not.	v. 13.		Not.	v. 13.
Galizier. Eisen. Akt.	117 50	117 25	Rumän 6% Anl 1880	89 75	89 60
Pr. konsol. 4% Anl.	99 90	99 90	Russische Banknoten	204 75	204 50
Posener Pfandbriefe	99 10	99 25	Russ. Engl. Anl. 1871	88 75	88 90
Posener Rentenbriefe	99 30	99 30	do. Präm. Anl. 1866	136 80	136 80
Oesterr. Banknoten	172 60	172 50	Poln. Liquid.-Pfdbr	54 10	54 25
Oesterr. Goldrente	74 75	74 75	Oesterreichisch. Kredit	487 —	486 —
1860er Loose .	121 50	121 60	Staatsbahn	477 50	477 50
Italiener	85 90	86 —	Lombarden . . .	151 —	150 50
Amerik. 5% fund. Anl	100 10	100 25	**Fondst.** geschäftslos		

Stettin, den 15. November 1880. (Telegr. Agentur.)

	Not.	v. 13.		Not.	v. 13.
Weizen behauptet	— —	— —	April-Mai	57 —	57 —
November	212 —	212 —	**Spiritus** behauptet		
Frühjahr	214 —	213 50	loko	57 20	56 80
Roggen fest			November	57 —	56 80
November	211 50	210 50	November-Dezember	56 30	56 —
Frühjahr	204 50	203 —	Frühjahr	57 20	57 —
do. per . . .	— —	— —	**Hafer** —.		
Rüböl unverändert			**Petroleum** —,		
November	55 —	55 25	November	10 85	11 10

Durchschnitts-Marktpreise nach Ermittelung der k. Polizei-Direktion Posen, den 15. November 1880.

Gegenstand.			schwere W. M.	Pf.	mittl. W. M.	Pf.	leichte W. M.	Pf.	Mitte. M.	Pf.
Weizen	höchster	pro	22	75	21	50	20	25	20	96
	niedrigster	100	21	75	20	50	19	—		
Roggen	höchster	Kilo-	22	—	21	40	21	—	21	28
	niedrigster	gramm	21	50	21	25	20	50		
Gerste	höchster		16	50	15	25	14	75	15	21
	niedrigster		15	50	15	—	14	25		
Hafer	höchster		17	—	15	75	15	25	15	75
	niedrigster		16	—	15	50	15	—		

Andere Artikel.

		höchst. M.	Pf.	niedr. M.	Pf.	Mitte. M.	Pf.			höchst. M.	Pf.	niedr. M.	Pf.	Mitte M.	Pf
Stroh Richt-	pro 100 Kilo	4	50	3	50	4	—	Rindfl. v. d. Keule	pro 1 Kilo	1	40	1	20	1	30
Krumm-		—	—	—	—	—	—	Bauchfleisch		1	—	—	80	—	90
Heu		6	—	4	—	5	—	Schweinefl.		1	20	1	—	1	10
Erbsen		19	—	17	—	18	—	Hammelfl.		1	20	1	—	1	10
Linsen		—	—	—	—	—	—	Kalbfleisch		1	20	1	—	1	10
Bohnen		—	—	—	—	—	—	Butter		2	20	1	80	2	—
Kartoffeln		4	—	3	50	3	75	Eier pr. Schock		3	—	—	—	3	—

Börse zu Posen.

Posen, 15 November 1880. [Amtlicher Börsenbericht.]

Roggen, geschäftslos.

Spiritus, (mit Faß.) Gekündigt 10,000 Liter, Kündigungspreis 55,50 per November 55,50, per Dezember 55,50 per Januar 55,60, per Februar 55,90, per März 56,30 per April-Mai 57,—.

Posen, 15. November 1880. [Börsenbericht.] Wetter:

Roggen ohne Handel.

Spiritus matt, Gekündigt —,— Liter, Kündigungspreis —,— per November-Dezember-Januar 55,50 bez. Br. per April-Mai 56,90 bez.

Marktbericht der kaufmännischen Vereinigung.

Posen, den 15. November 1880.

		feine W.		mittl. W.		ordin. W.	
Weizen	pro 50 Kilogr.	11 M.	35 Pf.	10 M.	20 Pf.	9 M.	— Pf.
Roggen		10 =	80 =	10 =	50 =	10 =	10 =
Gerste		8 =	30 =	7 =	70 =	7 =	30 =
Hafer		8 =	— =	7 =	60 =	7 =	10 =
Kartoffeln		2 =	— =	1 =	80 =	1 =	60 =

Feuchte Getreidearten unter Notiz. **Die Marktkommission.**

Produkten-Börse.

Marktpreise in **Breslau** am 13. November 1880.

Festsetzungen der städtischen Markt-Deputation.		gute Höchster M. Pf.	gute Niedrigst. M. Pf.	mittlere Höchster M. Pf.	mittlere Niedrigst. M. Pf.	geringe Waare Höchster M. Pf.	geringe Waare Niedrigst. M. Pf.
Weizen, weißer	pro 100 Kilog.	22 30	21 60	20 50	19 80	18 90	17 90
dto. gelber		21 40	20 90	20 10	19 60	18 40	17 40
Roggen,		22 20	21 90	21 40	21 —	20 80	20 —
Gerste,		17 20	16 70	16 —	15 40	14 70	14 20
Hafer,		15 60	15 30	14 70	14 10	13 60	13 10
Erbsen		20 50	20 —	19 50	19 —	18 50	17 80

Festsetzg. d. v. d. Handelskammer einges. Kommission.		feine M.	Pf.	mittel M.	Pf.	ordin. Waare. M.	Pf.
Raps	pro 100 Kilogr.	24	—	22	75	20	75
Winterrübsen .		23	25	21	75	19	75
Sommerrübsen .		23	25	21	75	19	75
Dotter . . .		22	—	20	50	19	—
Schlaglein . .		25	—	23	50	22	—
Hanfsaat . . .		16	50	16	—	15	50

Kleesamen: ohne Aenderung, rother feine Qual, gut verk., per 50 Kg. 32—35—38—4 Mk., weißer sehr fest, per 50 Kg. 42—50—58—72 Mrk., hochfeiner über Notiz bez. — Rapskuchen sehr fest, per 50 Klgr. 7,00—7, M., fremde 6,50—7,00 Mk. — Leinkuchen: unverändert, per 50 Kilogr 9,80—10 Mark. — Lupinen: gute Kauflust per 100 Kilgr. gelbe 9,00—9,30—9,80 Mrk, blaue 9,00—9,20—9,60 Mark — Thymothee: behauptet per 50 Kg. 19—22—23,50 M. — Bohnen: in ruhiger Haltung, per 100 Kg. 19,50—20,50—21,50 Mk. — Mais: schwach gefragt, per 100 Kilogram 14,50—15,00—15,40 Mark. — Wicken: behauptet, per 100 Kg. 13,00—13,50—14,20 M — Heu: per 50 Kilogr. 2,50 bis 3,00 Mk. — Stroh: per Schock 600 Kilogramm 20,00—23,00 M. — Kartoffeln: per Sack (2 Neuscheffel = 75 Klgr. oder 150 Pfd. Brutto) beste 4,00—5,00 Mark, geringere 2,00—3,50 per Neuscheffel (à 75 Pfd. Brutto) beste 2,00—2,50 Mrk., geringere 1,00—1,75 Mark per 2 Liter 0,12—0,15 Mk. — Mehl: ohne Aenderung, per 100 Kg., Weizen fein 30,75—31,75 Mark, Roggen fein 33,25—34,00 Mark., Hausbacken 32,00—33,00 Mark. Roggen-Futtermehl 11,25—12,25 M. Weizenkleie 9,50—10,00 Mk.

Amtliches.

Berlin, 13. November. Der König hat geruht: den Kreis-Schulinspektor Dr. Georg Flügel zu Rheda in Westfallen zum Seminardirektor zu ernennen.

In der Liste der Rechtsanwälte sind gelöscht: Der Rechtsanwalt Justizrath Krause in Grätz bei dem Landgericht in Meseritz und der Rechtsanwalt Deahna in Meiningen bei dem Landgericht daselbst.

Dem Rechtsanwalt und Notar Justizrath Krause in Grätz ist in seiner Eigenschaft als Notar der Wohnsitz in Nakel angewiesen.

Staats- und Volkswirthschaft.

** **Münzausprägung für das Fürstenthum Bulgarien.** Nach einer Ankündigung des bulgarischen Finanzministers beabsichtigt derselbe, für drei Millionen Franks Scheidemünze prägen zu lassen, und zwar sollen 15 Millionen Stück zu 10 Centimes, 10 Millionen Stück zu 5 Centimes und 5 Millionen Stück zu 2 Centimes verfertigt werden. Die Unternehmer werden aufgefordert, in ihren Offerten den Zeitpunkt der Lieferung und den Preis in Gold für die Herstellung von 100 Franks in Kupfer abzugeben. Die Regierung verpflichtet sich überdies, den Ankaufspreis des erforderlichen Metalls zurückzuerstatten

und fordert von jedem Offerenten eine Kaution von 50,000 Franks. Die Offert-Ausschreibung enthält aber außerdem die ganz merkwürdige Bedingung, daß die respektive Regierung überdies für jeden Offerenten garantiren soll und daß die Offerten binnen 3 Tagen nach der erfolgten Ausschreibung eingereicht werden müssen!

** **Brüssel,** 13. November. Die Nationalbank hat den Diskont von 3 auf $3\frac{1}{2}$ pCt. erhöht.

Telegraphische Nachrichten.

Wien, 13. November. Meldung der „Polit. Korresp." aus Konstantinopel: Die Pforte hat von Derwisch Pascha ziemlich befriedigende Nachrichten erhalten. Mehrere albanesische Häuptlinge sollen für die Abtretung Dulcignos gewonnen sein, jedoch sei die Stimmung der Massen noch immer feindlich. — Die Pforte hat den meisten in Griechenland erscheinenden Journalen den Eingang in die Türkei untersagt.

Wien, 14. November. Der heute hier abgehaltene vierte deutsch-österreichische Parteitag war von etwa 3000 Theilnehmern besucht und wurde von Dr. Kopp eröffnet, welcher die Versammlung mit warmen Worten begrüßte. Dr. Kopp dankte für die überaus rege Theilnahme und hob hervor, daß in einer schweren Zeit, wie die jetzige sei, nicht nur die Volksvertretung, sondern das Volk selbst die Politik in die Hand nehmen müsse. Die Versammlung habe das Recht, aufzutreten gegen die Regierung, die sich auf eine deutschfeindliche Partei stütze. Das Deutschthum müsse geschützt werden als der Anfang und das Ende des Reiches, das Deutschthum allein sei zur Erhaltung des Reiches fähig. Die Deutschen Oesterreichs müßten einig sein und sich des Deutschthums annehmen, wo immer es angegriffen werde. Nachdem hiernächst auf den Antrag Sturm's Dr. Kopp zum Vorsitzenden und die Bürgermeister von Wien, Graz, Linz, Innsbruck, Reichenberg und Olmütz zu Stellvertretern des Vorsitzenden durch Akklamation gewählt worden waren, hieß der Bürgermeister von Wien, Dr. Newald, die Versammlung in einer herzlichen Ansprache willkommen. Dr. Schmeykal begründete sodann in langer, wiederholt von Beifall unterbrochener Rede die erste der vorgeschlagenen Resolutionen. Derselbe suchte die Berechtigung der von den Deutschen Oesterreichs gehegten Befürchtungen nachzuweisen und darzuthun, daß es sich nicht, wie gegnerischerseits behauptet werde, um einige Schreier handle, sondern daß die Unzufriedenheit durch die gesammte deutsche liberale Bevölkerung gehe, und daß der Widerstand der Deutschen der Regierung gegenüber ein durchaus gerechtfertigter sei. Die erste Resolution, welche im Wesentlichen das Festhalten an dem österreichischen Staatsgedanken ausspricht, zur entschlossenen Abwehr aller föderalistischen Bestrebungen auffordert und die vertrauensvolle Erwartung ausdrückt, daß alle freisinnigen Deutsch-Oesterreicher, in erster Reihe die Abgeordneten und die verfassungstreuen Mitglieder des Herrenhauses, feste Grundlagen für die Organisirung eines einträchtigen Vorgehens baldigst gewinnen und zunächst in gesetzmäßiger Bekämpfung der gegenwärtigen Regierungspolitik ausharren würden — wurde ohne jede Debatte en bloc einstimmig angenommen. Nach Verlesung mehrerer Begrüßungstelegramme wurde die zweite Resolution, worin es der Parteitag für die nationale und patriotische Pflicht eines jeden Deutschen in Oesterreich erklärt, den deutschen Schulverein kräftigst zu unterstützen, ebenfalls einstimmig angenommen. Endlich wurde ein Antrag, welcher die Einberufer des Parteitags ermächtigt, den nächsten Parteitag einzuberufen und zugleich den Einberufern des heutigen Parteitags den Dank der Versammlung ausspricht, genehmigt. Nach einem von Dr. Kopp ausgebrachten von der Versammlung begeistert aufgenommenen Hoch auf den Kaiser, auf das Deutschthum und auf das Vaterland wurde der Parteitag geschlossen.

Wien, 14. November. (Zweites Telegramm.) In dem heutigen deutsch-österreichischen Parteitag waren alle deutschen und nationalgemischten Länder Oesterreichs von Böhmen, Mähren und Schlesien im Norden, bis zum Küstenland und Krain und Tirol im Süden vertreten; unten den Anwesenden befanden sich nicht nur Reichsraths- und Landtagsabgeordnete, sondern auch Vertreter aller größeren Städte, zahlreicher Landgemeinden, aller größeren politischen Vereine, Industrielle aller Branchen und zahlreiche bäuerliche Grundbesitzer. Dr. Schmeykal wies in seiner Rede darauf hin, daß die heutige Versammlung das gesammte geeinigte deutsch-österreichische Volk repräsentirte, welches entschlossen sei, sich gegen jede ihm von den Gegnern zugedachte Verdrängung und Vergewaltigung zu verwahren. Diese gemeinsame Abwehr der Gefahren für das Deutschthum und die Verfassung in Oesterreich sei ein Akt patriotischer Sorge um vaterländische Interessen von der höchsten Wichtigkeit. Die Regierung habe die übrigen Nationen zu Tendenzen gegen das Deutschthum veranlaßt, die nicht nur weit über die Gleichberechtigung hinausgingen, sondern selbst den Bestand und die Einheit des Staatsverbandes gefährdeten. Die Kaiserin Maria Theresia und der Kaiser Joseph hätten der Entwickelung des österreichischen Staates das deutsche Gepräge aufgedrückt und die deutsche Sprache zur österreichischen Staatssprache gemacht. Die Herrschaft der Deutschen in Oesterreich sei keine Hegemonie, sondern eine Staatsnothwendigkeit, die staatliche Sprachenverodrdnung für Oesterreich sei von der Geschichte erlassen. Die deutsch-österreichische Treue habe keine Einbuße erlitten, als Oesterreich aus Deutschland ausgeschieden worden sei, die Deutsch-Oesterreicher hätten das politische Bündniß mit Deutschland als eine Gewähr für den Schutz des Deutschthums in Oesterreich mit um so größerer Sympathie begrüßt. Um so energischer müsse aber auch der Widerspruch abgewehrt werden, der zwischen der auswärtigen und der inneren Politik bestehe. Der Föderalismus sei in Oesterreich eine Verneinung des Staates selbst, von den Grundsätzen der gegenwärtigen Verfassung dürfe auch nicht das Geringste aufgeopfert werden, die Zukunft der deutschen Bevölkerung in Oesterreich sei die Zukunft Oesterreichs selbst. Die heutige Einigung sämmtlicher deutsch-österreichischen Stammesgenossen solle nicht blos eine Einigung sein für den bevorstehenden Kampf, sondern auch eine Einigung für eine friedliche Zukunft. — Nach der Begründung Dr. Schmeykal's wurden die vorgeschlagenen Resolutionen, wie bereits gemeldet, ohne Debatte und einstimmig angenommen.

Paris, 12. November. Das Gelbbuch wird in den Kammern gegen den 20. d. M. zur Vertheilung gelangen. Die Berathung der Interpellation über die auswärtige Politik der Regierung wird, wie in parlamentarischen Kreisen verlautet, im Senat etwa am 25. d. M. stattfinden.

Paris, 13. Nov. Der Deputirte Baudry d'Asson beabsichtigt die Quästoren der Deputirtenkammer wegen ungesetzlicher Freiheitsberaubung gerichtlich zu verfolgen. — Das hiesige Zuchtpolizeigericht hat mehrere Personen wegen Beamtenbeleidigung und aufrührerischer Rufe bei der am 5. d. Mts. hier erfolgten Ausführung der Märzdekrete verurtheilt. Unter den Verurtheilten befinden sich Cochin, Vicomte Lassus, Vicomte Amelot und Marquis Boishebert; Ersterer wurde zu einer einmonatlichen, die anderen drei zu einer fünfzehntägigen Gefängnißstrafe verurtheilt.

Paris, 15. November. In der gestrigen ersten Sitzung des Arbeiter-Kongresses zu Havre kam es in Folge von Streitigkeiten zwischen den sogenannten Kollektivisten und den Opportunisten zu sehr stürmischen Auftritten. Als der Vorsitzende einem Theilnehmer das Wort verweigerte, entstand ein so großer Tumult, daß der Besitzer des Lokals genöthigt wurde, das Gas auszulöschen und den Saal gewaltsam zu räumen.

Athen, 14. November. In der gestrigen Sitzung der Deputirtenkammer erschien der Ministerpräsident mit den von Tricoupis verlangten diplomatischen Aktenstücken. Letzterer verzichtete auf die Veröffentlichung derselben, welche den Interessen Griechenlands nachtheilig sein könnte, erklärte aber, daß er nicht ohne Beweise angeklagt werden wolle. Kumunduros erwiderte darauf, er habe die Ueberzeugung gewonnen, daß Tricoupis s. Z. als Ministerpräsident eigenmächtig gehandelt habe, indem er die Armee mobilisirt und die Kammer einberufen habe. Die internationalen Beziehungen hätten solche Maßregeln nicht gerechtfertigt. Der Redner schloß mit der Erklärung, daß er die verlangte öffentliche Vorlegung der Aktenstücke nicht ausführen werde. Die Kammer erklärte sich hiermit einverstanden.

London, 14. November. Dem „Reuter'schen Bureau" wird aus Teheran von gestern gemeldet: Die persischen Truppen haben die Stadt Soojbulagh am 10. d. eingenommen. In der Umgegend der Stadt liegen gegen 2000 unbeerdigte Leichen. Der Kurdenhäuptling Scheikh Obeidullah hat mit seinen Truppen etwa 12 Meilen von Urumiah entfernt ein verschanztes Lager bezogen. Gerüchtweise verlautet, daß sein Sohn Sadeek schwer verwundet sei. In Urumiah herrscht großer Mangel an Lebensmitteln. Die Nachricht, daß der bisherige Oberbefehlshaber der persischen Truppen, Hislimet Dowlah, gestorben ist, bestätigt sich. General Sypah Salar ist heute nach Tabreez abgereist, um den Oberbefehl über die persischen Truppen zu übernehmen.

Berlin, 13. November. S. M. Kanonenboot „Nautilus", 4 Geschütze, Kommandant Korvettenkapt. Chüden, ist am 26. September c. in Melbourne, S. M. S. „Vineta", 19 Geschütze, Kommandant Kapitän zur See Zirzow, am 10. September c. in Chefoo eingetroffen.

= S. M. Aviso „Habicht", 5 Geschütze, Kommandant Korvettenkapitän Kuhn, hat am 4. November c. auf Funchal-Rhede (Madeira) geankert.

Angekommene Fremde.

Posen, 13. November.

Mylius' Hotel de Dresde. Rittmeister im 2. Leibhusaren-Regiment Endel aus Lissa, Landgerichts-Direktor Jensch und Staatsanwalt Zaehle aus Ostrowo, Landrichter Kellermann aus Thorn, die Rittergutsbesitzer Lieut. Opitz und Frau aus Mroschwitz, Nitze aus Weißenburg, Brauereibesitzer Bähnisch aus Grätz, Banquier Aschheim und Fabrikant Fränkel aus Berlin, Baumeister Reis aus Thorn, die Kaufleute Strauß aus Bamberg, Barthels aus Köln, Schweizer aus Breslau, van Oß aus Frankfurt a. M., Winter aus Bremen, Karfunkelstein, Lippmann, Pilger, Frl. Scharwenka aus Berlin, Salomony aus Köln, Oske aus Königsberg.

W. Grätz's Hotel de Berlin. Rittergutsbesitzer Raßmus aus Lekno, stud. med. Sehling aus Breslau, die stud. jur. Kosmehl, Gerlosch, Engel aus Breslau, Ingenieur Schnaft aus Pommern, die Kaufleute Baruch aus Berlin, Boinitzer aus Breslau, Schwersenz aus Schrimm, Schmidt aus Magdeburg, Telemann aus Frankfurt, Winkler aus Schneidemühl.

Verantwortlicher Redakteur H. Bauer in Posen.

Druck und Verlag von W. Decker u. Comp. [E. Röstel] in Posen.